



Edener Mitteilungen Nr. 01/2020

Liebe Edenerinnen und liebe Edener!

sicher erwarten Sie schon gespannt eine neue Ausgabe der Edener Mitteilungen. Das vergangene Jahr hat für die Genossenschaft insgesamt und auch für die Arbeit in den Gremien Neuerungen und Veränderungen gebracht.

Die beschlossene Siedlungsordnung ist in Kraft getreten und wir bemühen uns diese umzusetzen. Der Charakter des Kleinsiedlungsgebietes und vor allem, der Erhalt unseres Gartenlandes, steht im Vordergrund. Ein naturnahes, umweltbewusstes, gesundes Leben, auch zukünftig den Edenerinnen und Edener zu ermöglichen ist unser Hauptziel. Damit wird der reformerische Gründungsgedanke von 1893 fortgeführt.

Die Eden Gemeinnützige Obstbau-Siedlung eG steht dabei nicht abgekoppelt von gesellschaftlichen Prozessen. In der Präambel zum beschlossenen Struktur- und Entwicklungsplan 2015 haben wir darauf hingewiesen, dass sich unsere Genossenschaft immer im Spannungsfeld zwischen Idealismus und wirtschaftlicher Rentabilität bewähren muss.

Der Vorstand arbeitet weiter am Erhalt und an der Entwicklung des Mostereigeländes und hat weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Straßensituation in Eden beschlossen.

Im Sommer letzten Jahres erfolgte ein Wechsel in der Geschäfts-

führung. Herr Marco Fredersdorf ist seit 10. Juli 2019 wieder Geschäftsführer der Eden Gemeinnützige Obstbau-Siedlung eG. Er wird Seite 4 in diesem Heft auf aktuelle Maßnahmen und Ziele hinweisen.

Aus der Genossenschaft wurde bereits 2017 der Wunsch an die Gremien herangetragen, Teile der gültigen Satzung zu ändern. Der Beschluss der Generalversammlung vom 18. Oktober 2017 wurde aufgenommen und von Vorstand und Aufsichtsrat weiter verarbeitet. Die Auswertung der Fragebögen erfolgte ebenfalls und ist in den EM 01/19 veröffentlicht.

Die Satzungsneuauflage steht auch im Mittelpunkt unserer diesjährigen Gremienarbeit. In wenigen Tagen wird Ihnen eine Satzungssynopse zugesandt, in der die bisher gültige Fassung den neuen Vorschlägen der Gremien gegenüber gestellt sein wird. Wir bitten Sie sich aktiv am Diskussionsprozess zu beteiligen! Es sind zwei Informationsveranstaltungen geplant. Hier können sich alle Mitglieder der Genossenschaft im direkten Austausch einbringen. Wir sind bemüht eine transparente Gestaltung zu gewährleisten und niemand auszuschließen. Bei der Satzungsneuauflage geht es um die Weichenstellung für die Zukunft unseres Gemeinwesens. Schwerpunkte der Satzungsänderung umfassen sowohl Zweck und Gegenstand der Genossenschaft, Mitgliedschaftsregelung, Mitgliederrechte und die zukünftige Leitungsstruktur. Auch werden in diesem Zusammenhang Mehrheitserfordernisse und die Verantwortlichkeiten der Organe der Genossenschaft diskutiert. Zum Abschluss dieses Prozesses wird der mit Ihnen diskutierte Satzungsentwurf im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung den Mitgliedern zur Beschlussfassung vorgelegt.

Als Termine für die beiden Informationsveranstaltungen sind der 22. April 2020 und der 29. April 2020 geplant. Die außerordentliche Generalversammlung wird dann voraussichtlich im Juni folgen.

Die Aufsichtsratsmitglieder Jens Müller (Seite 10) und Barbara

Apostel (Seite 11), sowie auch Thomas Metzkwow (Seite 7) als Vorstandsmitglied haben in diesem Edener Mitteilungsheft Ihre Eindrücke vom bisherigen Arbeitsprozess geschildert.

Seit November 2019 arbeitet Rainer Pietzsch ehrenamtlich im Aufsichtsrat mit und stellt sich in diesem Heft auf Seite 15 vor.

Seit einem Jahr findet regelmäßig die von Herrn Erling Plaethe angebotene Aufsichtsratsprechstunde statt. Auch hierzu gibt es von ihm auf Seite 16 einen kurzen Informationsartikel.

Auf der letzten Generalversammlung wurde die Thematik Lärmbeeinträchtigung durch die Bundesstraße 96 angesprochen. Hierzu finden Sie auf der Seite 6 ebenso einen Artikel von Dr. Bernd Reischel. Zudem wird in der Genossenschaftsverwaltung eine Unterschriftenliste zu diesem Thema ausgelegt. Bezeugen auch Sie bitte mit Ihrer Unterschrift den Willen für eine Verbesserung der Lebensqualität in unserer Siedlung.

Der in Kooperation mit der Genossenschaft stehende Kulturverein „Alte Mosterei Eden e.V.“ berichtet wieder über seine Arbeit und gibt einen Ausblick auf 2020.

Auf viel geäußerten Wunsch hin liegt diesen Edener Mitteilungen auch ein Informationsblatt mit allen Kontakten zu kulturellen, gärtnerischen, künstlerischen, sportlichen Angeboten durch Vereine, Arbeitsgemeinschaften und Initiativen in Eden bei. Dieses Blatt wird auch in der Genossenschaftsverwaltung für Interessierte angeboten. Die Vielzahl an Angeboten zeigt, dass unsere Gemeinschaft eine sehr lebendige ist. Bitte helfen Sie mit, dass dies auch in Zukunft so sein wird! Auf der nächsten ordentlichen Generalversammlung stehen Wahlen von Vorstand und Aufsichtsrat an. Beteiligen Sie sich aktiv und bringen Sie sich ein!

Vorstand und Aufsichtsrat

Sehr geehrte Einwohner Edens, sehr geehrte Mitglieder der Genossenschaft,

viele von Ihnen werden es schon mitbekommen haben, dass ich die Position des Geschäftsführers wieder übernommen und auch schon die ersten 100 Tage weit hinter mir gelassen habe.

Dass der Vorstand und auch der Aufsichtsrat mich zurückgeholt haben, zeigt mir, dass ich in meiner ersten Wirkungsphase in Eden nicht allzu viel verkehrt gemacht habe. Die zwischenzeitliche Entwicklung der Jahresergebnisse der Genossenschaft zeigt, dass die damalige Weichenstellung zu den gewünschten Ergebnissen führt.

Die zurückliegenden Monate habe ich genutzt, um mich wieder einzuarbeiten und an die Dinge anzuknüpfen, die ich vor vier Jahren übergeben habe. Neben den verwaltungstechnischen Themen wie Anpassung der Verwaltungssoftware und -hardware, der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2018, der Kontrolle und Anpassung von Verträgen wurde die Novellierung der Satzung vorangetrieben und auch die weitere Entwicklung des Mostereigeländes durch Wiederaufnahme der Gespräche mit der Denkmalbehörde, mit Sachverständigen und Planern wieder aufgenommen. Das sind die großen Themen, die neben dem Tagesgeschäft laufen. Letzteres ist maßgeblich geprägt durch die Arbeiten zum Erhalt der Gebäude und Infrastruktur, wozu die Begleitung von Abdichtungsmaßnahmen an Gebäuden, umfangreiche Baumschnittmaßnahmen, Umbau der Küche in der Kita und vieles andere zählen. Dabei kann ich mich in altbewährter Weise auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Genossenschaft verlassen.

In das große Thema „Satzungsnovellierung“ wurde bereits viel Zeit investiert, die durch umfangreiche und kontroverse Diskussionen geprägt war. Zielsetzung soll sein, eine Satzung zu haben, die zeitgemäß ist und sich an den gesetzlichen Standardanforderungen orientiert, die eine klare Rollenverteilung und Verantwortungszuordnung vorsieht sowie die Gemeinwohlorientierung beinhaltet. Weiterhin war das maßgebliche Ziel, Ihnen ein mögliches vollständiges Ergebnis vorzuschlagen, das am Ende des Prozesses stehen kann/soll. Damit

sollen perspektivisch die punktuellen und „scheibchenweisen“ Änderungen in den ordentlichen Generalversammlungen vermieden werden. Das Ergebnis der o.g. Vorarbeit ist eine Gegenüberstellung der aktuellen Satzung und der „neuen“ Punkte mit entsprechenden Erläuterungen. Diese Synopse wird allen Mitgliedern der Genossenschaft zugesandt, so dass Sie die Möglichkeit haben, sich auf die bevorstehenden Mitgliederversammlungen vorzubereiten. In den Mitgliederversammlungen sollen dann die Änderungen besprochen und erläutert werden, so dass dann in einer anschließenden außerordentlichen Generalversammlung die dann „neue“ Satzung in Gänze beschlossen werden kann.

Eingangs hatte ich das Mostereigelände erwähnt und weiß, dass während meiner „Abwesenheit“ eine Arbeitsgruppe sich mit dem Entwicklungspotenzial beschäftigt hat. Die Ansätze der Arbeitsgruppe werden bei den weiteren Entwicklungsüberlegungen Berücksichtigung finden. Sobald die möglichen Baumassen definiert werden können, kann mit Ihnen über die inhaltliche Nutzung dieser Flächen gesprochen werden. Ich darf daher noch um etwas Geduld bitten. Sobald valide Informationen vorliegen, werden wir die Mitglieder einbinden.

Bei meiner Rückkehr nach Eden durfte ich auch feststellen, dass sich der Zustand der Straßen und Wege nicht verbessert hat. Dies ist für die Genossenschaft eine sehr große Herausforderung, die auch sehr viel Kapital binden wird. Die Genossenschaft wird aktuell nur abschnittsweise in der Lage sein, Maßnahmen umzusetzen. Einen ersten Abschnitt werden wir aber mit dem Mittelweg (zwischen Nordweg und Struveweg und zwischen Volkmarweg und Südweg) beginnen und im März 2020 umsetzen.

Für die weitere Arbeit in und für Eden wünsche ich mir eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen allen Aktiven, einen klaren und ungetrübten Blick nach vorn, ohne dabei die Geschichte aus den Augen zu verlieren und eine Stärkung der Verantwortung für meine Tätigkeit.

Marco Fredersdorf
Geschäftsführer

Beitrag zur Satzungsreform

Mit Unterstützung des Prüfungsverbandes in Person von Dr. Rückriemen haben wir uns in den Gremien seit einigen Monaten mit der Formulierung einer in wesentlichen Teilen grundlegend neu aufgestellten Satzung beschäftigt.

Ziel ist es, den Mitgliedern im Ergebnis einen zeitgemäßen, auf dem Genossenschaftsgesetz basierenden und dem Wegfall des Status der Gemeinnützigkeit Rechnung tragenden Entwurf, als Diskussionsgrundlage zur Verfügung zu stellen.

Mein Anliegen als Vorstandsmitglied ist es, die Gegenstände und Zwecke unserer Genossenschaft zu verschlanken, um uns auf das Wesentliche zu konzentrieren, was wir auch realistisch umsetzen können. Dabei wollten wir die in den Genen unserer Genossenschaft liegende Gemeinwohlorientierung deutlich hervorheben. Aktivitäten, die der Förderung des Gemeinschaftslebens in Eden dienen, wird die Genossenschaft gern durch Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit Vereinen, die in Eden tätig sind, unterstützen.

Von der Erhebung eines Mitgliedsbeitrags halte ich persönlich nichts und würde lieber davon absehen. Jeder sollte meiner Meinung nach die Aktivitäten freiwillig unterstützen, mit denen er sich selbst identifizieren kann und zu nichts was diesen Bereich unseres Genossenschaftslebens betrifft gezwungen werden.

Ich setze auf eine sachliche Diskussion unseres in Kürze zu veröffentlichten Entwurfs und freue mich auf Ihre Mitarbeit.

Lärmbelästigung Edens durch Zunahme des Verkehrs auf der B 96

In der letzten Generalversammlung wurde von mehreren Mitgliedern die zunehmende Lärmbelastung für unsere Einwohner angesprochen. Um Möglichkeiten der Einflussmaßnahme auf die Minderung der Lärmbelästigung auszuloten, wurde durch die Geschäftsstelle eine Anfrage an die Stadtverwaltung gestellt.

Im Ergebnis wurde uns mitgeteilt, dass die aktuell vom Landesumweltamt erstellten Lärmkarten für den westlichen Siedlungsbereich Edens Lärmwerte von 50-60 dB(A) ausweisen. Der Grenzwert für bestehende Straßen sieht eine Höchstbelastung von 70 dB(A) vor. Unter diesem Gesichtspunkt hat die Stadtverwaltung auf die Beantragung von Geschwindigkeitsbezogenen Maßnahmen auf der B 96 verzichtet. Es steht den Edenern jedoch frei, diesbezüglich Maßnahmen zu beantragen. Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung. Ab Mitte März können betroffene Edener durch Unterschriftsleistung in der Geschäftsstelle einen derartigen Antrag unterstützen.

Dr. Bernd Reischel
Vorstandsmitglied

Beitrag zur Satzungsreform

Seit über einem Jahr beschäftigen sich der Vorstand und Aufsichtsrat intensiv mit der Neufassung der Satzung. Ich nehme aktiv an diesem Prozess teil. Innerhalb der Gremien gibt es verschiedene Ansätze zur Überarbeitung. Unser Geschäftsführer Herr Marco Fredersdorf bat uns deshalb, sich als Gremienmitglied zu den nicht einfachen Arbeitsphasen zu äußern.

Ausgangspunkt war die Forderung einiger Genossen nach Anpassung der gültigen Satzung an die neuen Gegebenheiten. Der Begriff „Gemeinnützigkeit“ wurde zur Disposition gestellt. Die Regelung sollte ebenfalls überarbeitet werden, die im Falle einer durch die Eden Gemeinnützige Obstbau-Siedlung eG herbei geführten Auflösung oder Aufhebung (§45) den Umgang mit dem Vermögen festlegt.

Der Beschluss der Generalversammlung vom 18. Oktober 2017 berührt damit auch den § 35, der die Mehrheitserfordernisse regelt. Bei der Satzungsneuvollziehung geht es um sehr viel. Aus meiner Sicht

wird die Weichenstellung für die Zukunft unseres Gemeinwesens festgelegt. Schwerpunkte der Satzungsänderung umfassen sowohl Zweck und Gegenstand der Genossenschaft, Mitgliedschaftsregelung, Mitgliederrechte und die zukünftige Leitungsstruktur. Auch werden in diesem Zusammenhang die Verantwortlichkeiten der Organe der Genossenschaft diskutiert.

Ich habe mir bei den vielen Gesprächen und Diskussionen einige Eckpunkte gestellt. An ihnen überprüfe ich unsere Vorschläge.

Welche Gründe gibt es, dass „Eden“ noch besteht?

Warum wollen wir etwas ändern (welche Notwendigkeiten gibt es)?

Was ist (in der gültigen Fassung) schädlich?

Was nützt (für die Zukunft unserer Siedlung)?

Ich bin z.B. für eine Mitgliedschaftsregelung eingetreten, die es je zwei Siedlern auf einem Erbbaurecht ermöglicht, Mitglied der Genossenschaft zu werden. Damit sollte eine Weitestgehende Gerechtigkeit zwischen Alleinlebenden und mehrköpfigen Familien erreicht werden. Die neue Satzung sollte festlegen, dass ausschließlich die hier Lebenden über ihre Geschicke bestimmen.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer M. Fredersdorf, dem Aufsichtsrat E. Plaethe und unter Hinzuziehung von Herrn Dr. N. Rückriemen (PkmG) haben wir eine erste Arbeitsfassung weiter überarbeitet. Diese erste Fassung war eine klare, schlanke, den gesetzlichen Mindestanforderungen des Genossenschaftsgesetzes entsprechende. Sie war eine Satzung die auf ein Wirtschaftsunternehmen, das die Eden Gemeinnützige Obstbau-Siedlung zweifellos ist, ausgerichtet ist.

Für mich ist „Eden“ aber mehr. Es ist eine soziale Gemeinschaft mit Tradition und vielleicht auch Vision. Die vierköpfige Arbeitsgruppe hat eine weitere Fassung erstellt. Unter anderem wurden die Rechte der Mitglieder gestärkt und die Zuständigkeit der Generalversammlung als höchstes Organ bekräftigt. Die Antragstellung für Mitglieder ist beispielsweise auf 30 Tage verlängert worden. Die

zweite Fassung wurde ausgiebig in gemeinsamen Sitzungen von Aufsichtsrat und Vorstand diskutiert. Der vorliegende Vorschlag sucht nach Möglichkeiten, das „gemeinwohlorientierte Leben“ in Eden langfristig einzubinden und zu unterstützen. Im Selbstverständnis der Siedlung habe ich „Eden“ immer als gemeinnützig angesehen, über unser unmittelbares Genossenschaftsland hinaus. Ich vertrete die Ansicht, dass die Gründungsgedanken „Edens“ in der heutigen Zeit weder altmodisch noch überholt sind. Diese Ansicht wird nicht von allen Gremienmitgliedern geteilt. Unterschiedlich sind auch die Auffassungen zu Verantwortlichkeiten innerhalb der Organe. Selbst habe ich neun Jahre im Aufsichtsrat ehrenamtlich mitgearbeitet und nunmehr zwei Jahre im Vorstand. Ausgehend von den Gründerideen ist es mir wichtig, dass das gemeinsame Genossenschaftsland unveräußerlich in unserem, gemeinsamen Besitz bleibt. Nur so ist es möglich, Gartenland zu erhalten, auch zukünftigen Bewohnern von Eden ein gesundes, umweltbewusstes Leben zu ermöglichen. Die finanziellen Belastungen für dieses Leben sollten so gering wie möglich für die Genossenschaftsmitglieder sein. Das war Gründungsziel der Genossenschaft vor 127 Jahren. Unsere gemeinsamen Anstrengungen müssen auf den Erhalt unserer Genossenschaft gerichtet sein. Auflösung und Aufhebung kann nicht das Ziel sein. Änderungen daran werden von hohen Mehrheitserfordernissen geschützt. Ich hoffe mit diesen persönlichen Worten einen kleinen Einblick in unsere Arbeit gegeben zu haben. Es kann dennoch nur ein subjektiver Ausschnitt sein, der hier dargestellt ist.

Die Ihnen in einigen Tagen zugehende Satzungssynopse ist ein gemeinsam erarbeitetes Arbeitspapier.

Sie sind aufgerufen, sich kritisch am Diskussionsprozess aktiv zu beteiligen. Am Ende werden sich Mehrheiten finden, wie der zukünftige Weg in „Eden“ gestaltet wird.

Thomas Metzkow

Vorstandsmitglied

Beitrag zur Satzungsreform

Liebe Edenerinnen und Edener,

Rückblick 2019

Das Jahr 2019 liegt hinter uns. Es brachte einige Veränderungen. Die neue überarbeitete Siedlungsordnung wurde von der Generalversammlung beschlossen und es gab einen Wechsel in der Geschäftsstelle.

Mit Herrn Marco Fredersdorf, der die Genossenschaft aus früherer Anstellung kennt, konnten wir die Stelle des Geschäftsführers neu besetzen. Er hat in vergangener Zeit bewiesen, dass er die Kompetenz besitzt, die Geschicke der Genossenschaft zu leiten.

Ausblick 2020

Was erwartet uns in 2020?

Wie schon in der Generalversammlung angekündigt, möchten wir in diesem Jahr die Satzung neu formulieren. Die Gremien beschäftigen sich schon seit geraumer Zeit damit. Unterstützt werden wir vom Prüfungsverband, namentlich durch Herrn Dr. Rückriemen.

Es soll darum gehen, die Satzung an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen, sie schlanker und effektiver zu gestalten.

Dazu hatten die Gremien im Januar eine außerordentliche gemeinsame Sitzung, auf der ein Rohentwurf abschließend beraten wurde. Mit Beschluss der gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand im Monat Februar wird dieser dann an alle Mitglieder verschickt. Gleichzeitig erhalten alle Mitglieder eine Einladung zu zwei Informationsveranstaltungen. Dort wird der Entwurf vorgestellt und es können Meinungen und Anregungen eingebracht werden.

Die weitere Planung sieht dann eine außerordentliche Generalversammlung vor. Auf dieser soll dann über die Satzungsänderung abgestimmt werden.

Um diesen Zeitplan einzuhalten, bitte ich alle Genossenschaftsmitglieder, nach Erhalt des Rohentwurfes sich damit zu beschäftigen und Änderungen oder Meinungen auf der Informationsveranstaltung kund zu tun. Wir sollten zur geplanten außerordentlichen Ge-

neralversammlung darüber abstimmen können, ohne nochmals Grundsatzdiskussionen zu führen. Jeder sollte sich bewusst sein, dass nicht jede Einzelmeinung Gehör finden wird. Es geht darum, einen Konsens zu finden, den eine breite Mehrheit mitträgt. Zur ordentlichen Generalversammlung stehen in diesem Jahr umfangreiche Wahlen an. Vorstand und Teile des Aufsichtsrates stellen sich zu Wahl. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat wird gebeten sich zu melden.

Jens Müller

Aufsichtsratsvorsitzender

Liebe Edener,

wer kennt ihn nicht, den Wunsch und oft auch die Notwendigkeit, zu entstauben und das eine oder andere Mal Platz zu schaffen für Neues – Zeitgemäßes!?

Aus den Diskussionen der vergangenen Monate und nicht zuletzt als Reaktion auf das Ergebnis der Umfrage im Januar 2019, leiteten die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates einen Arbeitsauftrag ab.

Der Arbeitsauftrag „Satzungsreform“ war klar. Auch das Ziel, eine Satzung für jetzt und die kommenden Jahre, stand fest. Aber wie soll sie sein, diese neue Satzung?

Der feste Vorsatz war, die Satzung der Eden Genossenschaft zu entstauben, unnötigen Ballast abzuwerfen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, zeitgemäß zu gestalten. Vielleicht wird der eine oder andere Edener sagen, es wurde verunstaltet, kaputt gemacht und durcheinander gebracht!

Ich bin sicher, wenn Sie in den nächsten Wochen den Entwurf der Satzung in Ihren Händen halten und ihn gelesen haben, werden die Bewertungen so oder in ähnlicher Form ausfallen.

Wie sagte ein weiser Mensch: „Es jedem Recht getan ist eine Kunst

die niemand kann.“ Weil der Mensch ist wie er ist. Also bleibt mir nur zu versichern, dass alle Beteiligten ein Ziel einte, nämlich im Ergebnis eine auf den Wesenskern einer Genossenschaft konzentrierte, verständliche und frische Satzung vorlegen zu können. Eine Satzung aber, die den Gründergedanken nicht vergisst und in deren Mittelpunkt die Mitglieder stehen, Sie und Ich und eben, die Gemeinschaft aller Edener.

Dr. Rückriemen, dem mein Dank für seine Unterstützung und Geduld gilt, formulierte es in seinem Kommentar zu § 2 Zweck und Gegenstand, so:

„Dem Charakter und der Tradition der Eden Genossenschaft folgend, bindet die Regelung jedoch, die Mitgliederförderung zugleich an die reformerischen Grundsätze der Gründer der Genossenschaft.“

Der Weg zu dem Entwurf, den Sie erhalten werden, kann ruhig als sehr turbulent bezeichnet werden. Berührte er doch beginnend bei dem Gegenstand und Zweck, die Rechte und Pflichten der Mitglieder, die Zusammensetzung und Zuständigkeiten der Organe der Genossenschaft, bis hin zu der Frage der notwendigen Änderung der Mehrheitserfordernisse des § 35.

Sie und ich, wir müssen und dürfen aber auch entscheiden, ob wir für die kulturelle- und Vereinsarbeit in und für Eden, einen finanziellen Beitrag leisten wollen. Vielleicht wollen wir aber auch der Erforderlichkeit Rechnung zollen und unterstützen die Pflege der Edener Straßen mit einem festen Beitrag. Schließlich sind wir und ich, unsere Fahrzeuge, die Nutznießer einer derartigen Bereitschaft.

Mich erinnerte der Prozess an die vielen mehr oder weniger ergebnisreichen Versuche, Platz in einem Kleiderschrank zu schaffen. Man steht davor und ist ganz sicher, dass vieles überflüssig geworden ist im Laufe der Zeit, einiges alt und verschlissen ist. Und doch fällt es schwer sich zu trennen, da wird dann von „muss unbedingt weg“ auf den Stapel „geht noch“ oder gar „muss bleiben“, geschoben und sortiert haben.

Sind an diesem Vorgang mehrere beteiligt, wird es nicht leichter.

Dann gilt es sich zu einigen und den kleinsten gemeinsamen Nenner zu finden.

Dieser Typ „der kleinste gemeinsame Nenner“ ist ein Meister der Deckung, hat man ihn erst einmal gefunden, so sollte man ihm eine Chance geben. Darum bitte ich Sie, um wohlwollende Prüfung.

Das musste ich auch lernen, denn natürlich habe auch ich wie alle Beteiligten meine eigenen recht pragmatischen Vorstellungen.

Leider werde ich aufgrund einer längeren Ortsabwesenheit einen Teil der Diskussion verpassen.

Mir bleibt also, Ihnen eine faire und konstruktive Diskussion zu wünschen, so bunt, vielfältig und friedlich wie ein Frühlingstag in Eden.

Bleiben Sie gesund,
dies wünscht

Barbara Apostel
Aufsichtsratsmitglied

Liebe Edenerinnen und Edener,

seit dem 17. Januar 2019 findet die Aufsichtsratssprechstunde statt.

Zu jeder Sitzung kamen Edener mit unterschiedlichen Fragen. Ich freue mich sehr, dass diese Sitzung sich nunmehr in Eden etabliert hat. Auch wenn die Resonanz nicht so groß ist, dass die Aufsichtsratssprechstunde jeden Monat stattfinden sollte. Es wird also bei dem zweimonatigen Rhythmus bleiben.

Jeder neue Termin wird wie gewohnt im Schaukasten an dem Verwaltungsgebäude bekanntgegeben. Die Aufsichtsratssprechstunde findet immer ab 19.00 Uhr im Sitzungsraum des Verwaltungsgebäudes statt.

Hier die avisierten Termine bis Jahresende:

19. März, 21. Mai, 16. Juli, 17. September, 19. November;
Die Aufsichtsratsprechstunde findet immer am dritten Donnerstag, alle zwei Monate, statt.

Hier nun eine Zusammenfassung dessen, was auf diesen Sitzungen besprochen wurde:

Auf der Sitzung im Mai 2019 wurde über die zwei großen Aufgaben in Eden gesprochen:

Die Entwicklung des Mostereigeländes und die Sanierung der Edener Wege. Es gab verschiedene Vorstellungen der Finanzierung, die auch in den Gremien diskutiert wurden.

Weiterhin wurden das Geschäftsführerprinzip, dem eines geschäftsführenden Vorstands, gegenübergestellt.

Zufriedenheit gab es bezüglich der Verabschiedung der Änderung der Siedlungsordnung.

Die geplante Änderung der Satzung war ein Thema, wie auch die Einrichtung des Büchertreffs.

Die Sitzung im Juli 2019 hatte zum Thema den Leitartikel der letzten Edener Mitteilungen und die vergangene Generalversammlung.

Mit der notwendigen Optimierung des Internetauftritts der Eden-Genossenschaft begann die Sitzung im September 2019. Erneut ging es um die „öffentlich gewidmeten Privatwege“ in Eden. Eine Frage beinahe jeder Sitzung sind die aktuellen Themen mit denen sich die Gremien beschäftigen.

Dann wurde noch nach der Regelung der Untermietverhältnisse gefragt, die auf dem Weg ist. Ebenfalls auf dem Weg, und Arbeitsschwerpunkt der Gremien, ist die Satzungsänderung. Auch danach wurde gefragt.

Im November 2019 ging es um die Entwicklung des Mostereigeländes und um das Verfahren bei Anträgen zur Tagesordnung auf Generalversammlungen. Außerdem wurde die Struktur FOK - Kulturverein - Vorstand durch den Kooperationsvertrag und seine Etablierung durch den Struktur- und Entwicklungsplan (SEP) erörtert.

Auf der letzten Sitzung im Januar diesen Jahres fragten Sitzungsteilnehmer erneut nach der Verabschiedung des Textbebauungsplanes, die sich bedauerlicherweise verzögert hat.

Die Auslegung des Flächennutzungsplanes ist nachgeholt.

Der Fahrplan für die Informationsveranstaltung zur Entwicklung des Mosteregelandes ist unverändert.

Interessenten können die Protokolle zu den Aufsichtsratsprechstunden in der Geschäftsstelle einsehen oder bei Herrn Erling Plaethe, e-Mail: e.plaethe@eden-eg.de, anfordern.

Herzliche Grüße

Erling Plaethe

Aufsichtsratsmitglied

Rainer Pietzsch stellt sich vor

Mein Name ist Rainer Pietzsch. Im November 2019 hatte ich mich von der Generalversammlung als Aufsichtsratsmitglied wählen lassen.

Meine Familie und ich wohnen seit 1981 in Eden. Wir fühlen uns in Eden sehr wohl, haben hier Freunde gefunden und sind zufrieden alt geworden. Unseren Traum vom Eigenheim konnten wir hier verwirklichen. Jede Mark die wir entbehren konnten, hatten wir damals in den Bau unseres Hauses gesteckt um im Alter relativ sicher leben zu können.

Wir bemühen uns, den Garten nach ökologischen Grundsätzen zu bewirtschaften und haben im Laufe der Jahre gelernt, welche Pflanzen mit dem Edener Boden und dem hiesigen Klima zurechtkommen. Neben Obst, Gemüse und Gartenkräutern findet man bei uns auch Wildobstsorten. Im Rahmen der „Gartenfreunde“ tauschen wir regelmäßig unsere Erfahrungen als auch Pflanzen aus. Im Rahmen der „Offenen Gartenpforte“ empfangen wir jedes Jahr viele interessierte Besucher.

Die jüngsten Entwicklungen in Eden beobachte ich jedoch mit Sorge. Ich habe den Eindruck, dass die „Edener Idee“ nicht mehr von Allen getragen wird.

Darum möchte ich dafür eintreten, dass die Edener wieder etwas mehr zusammenrücken und sich ihrer Geschichte, Tradition und Verantwortung zum Erhalt der Siedlungsstruktur erinnern. Nur so hat Eden eine Zukunft, zu der ich beitragen möchte.

Für das in mich gesetzte Vertrauen zur Wahl in den Aufsichtsrat möchte ich mich hier nochmals bedanken.

Rainer Pietzsch

Aufsichtsratsmitglied

Informationen des Kulturvereins Alte Mosterei Eden e.V.

Das Jahr 2019 hielt fast in jedem Monat Veranstaltungen und Aktionen der vielfältigsten Art für uns bereit. So spannte sich der Bogen im Winter und Frühling von gemeinsamen Vorbereitungen im Januar hin zur Informationsveranstaltung für Neu-Edener im Februar, dem Weibercafé im März und dem Frühjahrsputz im April, zur Einweihung des Büchertreffs, dem Frühlingfest und den Offenen Gärten im Wonnemonat Mai. Im Juni führten wir unsere Mitgliederversammlung durch und vereinbarten die weiteren Aktivitäten für das 2. Halbjahr. Gleich im Juni starteten wir noch die Vorbereitungen für das neue Angebot: „Boule in Eden“! Dazu wurde die Fläche des ehemaligen Volleyball-Platzes befestigt und eine Spielstandsanzeige installiert. Am 21. Juni fand das 3. Musikpicknick auf der Festwiese statt.

Nach einer Veranstaltungspause im Juli folgte im August der zweite Termin der „Offenen Gärten Oberhavel“. Anschließend fand Anfang September die inzwischen vierte Kunst-Tour in Eden statt und brachte viele kunstinteressierte Besucher nach Eden, genauso wie unser Apfelfest am 22. September 2019. Im November schmückten

wir das Presshaus wie jedes Jahr weihnachtlich und im Dezember wurde die Adventszeit wieder für ein buntes Programm von Lesungen, Basteln und Plätzchen backen im Eden-Café genutzt.

Die Gartengruppe traf sich 2019 siebenmal in den unterschiedlichen Gärten zum Erfahrungsaustausch. Dabei wurden immer neue Themen des naturnahen Gärtnerns besprochen. Besonders beeindruckend waren die Informationen zur Bienenhaltung, die ohne Honigerwerb auskommt. Der Büchertreff ist nun seit Mai jeweils mittwochs von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Die Back- und Kochgruppen trafen sich regelmäßig und die Kochgruppe hat zum Gelingen unserer Feste wie immer mit kreativen Speisen beigetragen. Die Mitglieder der Ausstellungsgruppe haben das gesamte Jahr über jeden Sonntag die Besucher der Eden-Ausstellung mit vielfältigen und interessanten Informationen über die Geschichte von Eden versorgt und die Betreuung verschiedener Besuchergruppen organisiert.

Alle diese Veranstaltungen wurden in den regelmäßigen Treffen der Aktiven (FOK) vorbereitet. Diese Treffen fanden auch in 2019 jeweils am zweiten Montag im Monat in der Ausstellung statt und sind offen für alle, die die Aktivitäten in Eden unterstützen möchten.

Und ja, die Organisation der Veranstaltungen ist kein Selbstläufer und erfordert immer wieder ehrenamtliches Engagement für die Vorbereitung und Durchführung. Deshalb: Herzlich willkommen!

Auch für 2020 haben wir viel geplant:

Begonnen haben wir am 17. Januar mit einer Feier für ehrenamtlich Aktive in Eden im Presshaus. Bei einem schmackhaften Buffet und ausreichend Getränken haben viele angeregte Gespräche stattgefunden.

2020 feiern wir das **100-jährige Bestehen des Musentempels – gegründet von Anna Rubner**. Dazu sind verschiedene Veranstaltungen im Ostweg 234 bei Rainer Götde geplant.

08. Februar 18.00 Uhr

Veranstaltung zu „100 Jahre Musentempel“
Filmabend „Die Kinder des Olymp“

07. März 18.00 Uhr

Veranstaltung zu „100 Jahre Musentempel“
Filmabend „Moderne Zeiten“ - ein Charlie Chaplin-Film

08. März ab 15.00 Uhr

Weibercafe im Presshaus – jeder kann seine Lieblingsschallplatten mitbringen

04. April 9.30 Uhr

Frühjahrsputz in Eden – Treffpunkt am Presshaus

04. April 18.00 Uhr

Veranstaltung zu „100 Jahre Musentempel“
„Die 13 Monate- Konzert und Lesung von Erich Kästners Gedichtzyklus mit dem Wandlitzer Gitarrenduo“

26. April 11.00 bis 17.00 Uhr

Frühlingsfest auf der Festwiese und rund ums Presshaus Eden mit Angeboten für Jung und Alt.

02. Mai

Kreismusikschule Bläserband „Die Bande“

17. Mai

Teilnahme einiger Edener an: „Offene Gärten in Oberhavel“
(s. Aushang)

17. Mai 11.00 bis 17.00 Uhr

Großer Trödelmarkt auf der Festwiese
Interessenten für einen Stellplatz bitte melden bei E. Pietzsch

06. Juni 16.00 Uhr

Veranstaltung zu „100 Jahre Musentempel“
Theater der Freien Schule in Eden – Märchen

20. Juni ab 16.00 Uhr

Musikpicknick auf der Festwiese: Am „längsten Tag des Jahres“, werden Solisten und Musikgruppen auf der Festwiese musizieren. Alle Gäste können traditionell ihre Verpflegung selber mitbringen. Der Singekreis animiert sicher wieder die Besucher, es wird getanzt und der Abend wird wieder einen rockigen Ausklang finden.

23. August

Teilnahme einiger Edener an: „Offene Gärten in Oberhavel“
(s. Aushang)

06. September 11.00 bis 18.00 Uhr

5. Kunst-Tour: Edener Künstler öffnen ihre Werkstätten, Ateliers und Gärten für Besucher um einen Einblick in ihr Schaffen zu geben.

20. September 11.00 bis 17.00 Uhr

Apfelfest auf der Festwiese und rund ums Presshaus Eden wird es hoffentlich wieder viele Besucher anziehen und mit bewährtem Programm begeistern.

Im Advent Veranstaltungen im Eden-Cafe

In Planung Weitere Veranstaltungen in unserer Reihe „100 Jahre Musentempel von Anna Rubner“ sind in Vorbereitung. Es wird u.a. einen Tanzabend, einen Abend über die Geschichte der Edener Heimatbühne sowie Geschichten von und mit Edenern geben. Bitte die Aushänge bzw. den Veranstaltungskalender der Stadt Oranienburg beachten!

Jeden Samstag treffen sich Interessierte von 11.00 bis 14.00 Uhr auf dem ehemaligen Volleyballplatz am Sportplatz zum Boule-Spiel. Jeder ist willkommen.

Und immer sonntags, von 14.00 bis 17.00 Uhr (außer Feiertage und Ferien) öffnet auf dem Presshausgelände in Eden das Eden-Café und lädt zu leckerem Kaffee und Kuchen ein. Die Eden-Ausstellung kann ganzjährig sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr besucht werden.

Wenn Sie die bunte Vielseitigkeit in Eden unterstützen möchten, können Sie sich jederzeit auch persönlich mit uns in Verbindung setzen:

Ansprechpartner: AlteMosterei@eden-eg.de

Vorstand:

Annett Plaethe	03301/57 34 23	a.plaethe@eden-eg.de
Evelin Pietzsch	03301/53 08 80	erapi2@arcor.de
Bruno Weber	03301/53 26 25	bruno.weber@t-online.de

Herausgeber:

Eden Gemeinnützige Obstbau-Siedlung eG
Struweg 501, 16515 Oranienburg
www.eden-eg.de

Telefon: 03301 / 52 32 - 6
Fax: 03301 / 52 32 - 70
info@eden-eg.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Jens Müller
Vorstand: Ingeborg Bloeck, Rainer Götde,
Ingo Marquardt, Thomas Metzchow,
Dr. Bernd Reischel

Amtsgericht
Neuruppin GnR 139
Steuernummer 053/108/03091